

weises für die Richtigkeit anderer Ziffern aufrecht erhalten muß. „Parallele Ausgaben (für Oesterreich etc.)“ habe ich allerdings nirgends mit eingerechnet, lediglich den nach Oesterreich gehenden Theil der deutschen Auflagen. Was meine eigenen Zeitschriften anbetrifft, so beträgt die stehende Auflage von „Modenwelt“ und „Illustrierte Frauenzeitung“ in deutscher Sprache seit voriger Nummer 279,750 Exemplare, also 250 Exemplare weniger, als damals angegeben. Die Buchdruckerei von Otto Dürr in Leipzig wird auf Verlangen Jedem diese Angaben aus ihren Büchern nachweisen.“

Berichtigung. — Der im Börsenblatt vom 30. December v. J. veröffentlichte Artikel, betreffend die Höhe der Auflagen deutscher Modenzeitungen bringt in Bezug auf unsere Journale ganz unrichtige Angaben. Wir hatten geglaubt, dieselben mit Stillschweigen übergehen zu können; die Berichtigung des „Bazar“ aber, im Börsenblatt vom 13. Januar, veranlaßt uns nun, auch unsererseits mit Zahlen herauszutreten, da unsere Erfolge in jenem Artikel nicht nur völlig gelehnet, sondern in fast mehr als sonderbarer Weise vor dem Buchhandel verdunkelt worden sind. Denn wer so genau mit den Auflageziffern der Modenzeitungen vertraut zu sein vorgibt, dem hätte doch auch wohl nicht unbekannt sein können, daß „Haus und Welt“, „Illustrierte Modenzeitung“ und „Cornelia“ nur Nebenausgaben der „Victoria“ sind. Die Gesamtauflage unseres Blattes ohne Hinzurechnung der mit fremdsprachlichem Texte gedruckten Ausgaben wurde zu Anfang dieses Quartals auf 46,700 Expl. festgestellt und in dieser Höhe bei Julius Klinckhardt in Leipzig gedruckt. Unsere Auflagen an Modenkupfern (sämmtlich auf Handpressen gedruckt und mit der Hand colorirt) sind von keinem Blatte der Welt erreicht worden; wir druckten im November v. J. 101,850 Expl. und im December v. J. 105,000 Expl. — Die sehr bedeutenden Auflagen der „Victoria“ in fremden Sprachen übergeht jener Artikel vollständig. Unsere französischen Ausgaben „La Saison“ (nicht zu verwechseln mit der in Berlin unter gleichem Titel erscheinenden französischen Ausgabe der „Modenwelt“, welche von den zuständigen belgischen Gerichten in allen Instanzen als Nachdruck verurtheilt und in Belgien und Frankreich verboten worden ist), und „Les Modes de la Saison“ sind nach der Pariser Ausgabe des „Bazar“, „La Mode illustrée“, in Frankreich am meisten verbreitet. Die anderen französischen Journale sind sämmtlich unbedeutend; z. B. hat der „Moniteur de la Mode“ nur ca. 4000 Auflage. — In London erscheinen zwei fremdsprachliche Ausgaben der „Victoria“, davon eine „The Queen“ ca. 50,000 Auflage hat; in New-York gleichfalls zwei Ausgaben, davon die Frank Leslie'sche Publication mit ca. 150,000 Auflage; ferner fremdsprachliche Ausgaben, welche in hohen Auflagen in Petersburg, Warschau, Pest, Mailand, Madrid, Oporto, Groningen, Stockholm erscheinen. — Diese großen Erfolge sind in jenem Artikel vollständig vergessen worden. Dennoch würden wir die Sache mit Stillschweigen übergegangen haben, wenn nicht jener Artikel unter der Flagge des Börsenblattes zu einem Reclame-Manöver im ausgedehntesten Umfange benützt worden wäre. Wir finden nämlich in Provinzialblättern sowohl wie großen Zeitungen, welche von uns in der zweiten Hälfte des December Inserate erhielten und deren Belegnummern uns kürzlich zugesandt wurden — nicht vereinzelt, sondern in größter Anzahl — jenen Artikel wörtlich abgedruckt und zwar mit der Quellenangabe „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel“, sodaß jeder Laie zu dem Glauben veranlaßt werden muß, jene Zahlen der Auflagen seien von dem amtlichen Organ des deutschen Buchhandels und unter dessen Verantwortlichkeit aufgestellt. Wo die Wahrheit in Betreff der Auflageziffern des „Bazar“ und der „Victoria“ liegt, geht aus den diesbezüglichen Protesten hervor. Sene der „Modenwelt“ und „Illu-

strirten Frauenzeitung“ dagegen sind von dem Verleger dieser Zeitschriften sanctionirt worden, denn höchst auffallender Weise hat auch die Nummer der „Illustrierten Frauenzeitung“, vom 15. Jan. den fraglichen Artikel wörtlich und mit derselben Quellenangabe abgedruckt. Diese Nummer ist aber in Leipzig schon am 9. Jan. ausgefahren, muß also dem Commissionär schon am 4. (am 5. und 6. Jan. waren in Leipzig die Geschäfte geschlossen) geliefert worden sein. Vorausgesetzt, daß bei der „Illustrierten Frauenzeitung“ die angegebene Auflage von 35,000 Exemplaren richtig ist, so sind allein zum Druck der Auflage, bei 7000 Exemplaren täglich, mindestens fünf Tage erforderlich. — Angesichts dieser Thatsachen dürften uns daher wohl die Fragen an die Redaction des Börsenblattes erlaubt sein: „In welchem Zusammenhange steht die Redaction des Börsenblattes mit der Redaction der „Illustrierten Frauenzeitung“, da diese letztere im Stande war, einen Artikel aus einer Börsenblatt-Nummer noch vor deren Ausgabe zum Abdruck zu bringen? Und wer ist der Verfasser, bezw. der Urheber oder Einsender jenes Artikels im Börsenblatte vom 30. December?“*) Victoria-Verlag.

Ergebene Anfrage an die Herren Verleger Berlins. — Nachdem fast sämmtliche Herren Verleger von Zeitschriften mit dankenswerthem Entgegenkommen es möglich machten, daß die Journal-Sendungen fortan am Donnerstag expedirt werden, erlaubt sich Einsender die ergebene Anfrage, ob nicht auch die Berliner Herren Verleger sich ebenfalls dazu verstehen wollten, ihre Zeitschriften bis zu gedachtem Tage nach Leipzig zu befördern. Diejenigen Handlungen, welche nicht in Berlin einen Commissionär haben, kommen sonst in die Lage, für diese Journale (Romanzeitung, Med. Centralzeitung, Klin. Wochenschrift etc. etc.) entweder besondere Sendungen (also mit besonderen Speesen) einrichten oder die Nummern verspätet ausgeben zu müssen.

Verlust der Shakspeare-Bibliothek zu Birmingham. — Am 11. Jan. brannte das Birminghamer Midland Institute bis auf die Außenmauern ab. Das Feuer brach in der Reference-Library aus und zerstörte nicht allein diese über 80,000 Bände zählende Bibliothek, sondern auch die weltbekannte Shakspeare-Bibliothek, den Stolz der literarischen Kreise Birmingham's. Die Bibliothek war die vollständigste Sammlung von Folios, Kritiken und Uebersetzungen von Shakspeare's Werken. Sie enthielt 8000 Bände, wovon nur wenige gerettet wurden. Der größte Theil der Sammlung ist unerseßlich. Die Reference-Bibliothek umfaßte viele seltene Manuscripte und die Sammlung alter Ausgaben des Cervantes, welche fast jede bekannte Ausgabe des spanischen Dichters enthielt. Auch eine große Sammlung von Stahl- und Kupferstichen verbrannte. (Allg. Corresp.)

*) Auf die erstere von den vorstehenden zwei Fragen bemerken wir dem Herrn Einsender, daß die Redaction des Börsenblattes nicht die Ehre hat, mit der Redaction der Illustrierten Frauenzeitung in irgend einem nähern „Zusammenhange“ zu stehen, und wenn letztere den fraglichen statistischen Artikel früher brachte als ersteres, dies eben nur beweisen kann, daß derselbe der Frauenzeitung ebenfalls und zwar eher als dem Börsenblatt eingeschickt wurde. Das Waagniß aber, dieses früher als Quelle anzuführen, als sie nach obiger Darstellung den Beleg dafür factisch besitzen konnte, ist lediglich Sache der Frauenzeitung; der Herr Einsender hatte für die Aufnahme seiner Notiz im Börsenblatte wenigstens keine weitere Gewähr, als etwa seine gute Meinung von dessen Willfährigkeit. — Was sodann die Frage nach dem Verfasser anbelangt (die übrigens nun durch den vorangehenden Artikel zur Erledigung kommt), so kann uns diese nur erneuten Anlaß geben, darauf aufmerksam zu machen, daß wir von Amts wegen verpflichtet sind, über die Einsender von anonymen Beiträgen Verschwiegenheit zu beobachten. D. Red.